

Röschinger Anzeiger

(Anzeigenblatt für Rösching und Umgebung)

der Verlags- Postanstalt Ingolstadt.

Der Röschinger Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal, am Montag und Donnerstag, mit Ausnahme der Feiertage. Der Preis beträgt vierteljährlich bei Vorabnahme in der Expedition 1.50 Mk., durch die Post bezogen 1.60 Mk.



Inserate finden im Röschinger Anzeiger beste Verbelegung. Preis der einseitigen Beilage 10 Hg. Nebenzettel 20 Hg. Bei Wiederholung entsprechend Rabatt. Behörden, Firmen etc. Vergünstigung.

Verantwortlich f. d. Redaktion: **Hanns Dittes**, Rösching.

Nr. 17

Samstag, den 25. April 1925.

6. Jahrgang.

Wochenkalender.

vom 26. April mit 2. April 1925.

Sonntag, 26. Kletus.
Montag, 27. Petrus.
Dienstag, 28. Paul.
Mittwoch, 29. Robert.
Donnerstag, 30. Katharina.
Freitag, 1. Philipp.
Samstag, 2. Athanasius.

Bekanntmachungen

der Gemeindebehörde Rösching.

Bekanntmachung über die Reichspräsidentenwahl.

Am Sonntag, den 26. April 1925, vorm. 9 Uhr bis nachm. 6 Uhr findet im Saale der Kleinkinderbewahranstalt die Reichspräsidentenwahl (zweiter Wahlgang) statt.

Die Gemeinde bildet einen Stimmbezirk.

Als Abstimmungsprotokoller ist 1. Bürgermeister Anton Lindl, als dessen Stellvertreter 2. Bürgermeister Franz Amberger aufgestellt worden.

Abstimmen darf nur, wer in die Stimmliste eingetragen ist oder einen Stimmschein besitzt. Stimmscheine werden nur in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, insbesondere dann ausgestellt, wenn sich der Stimmberechtigte am Abstimmungstag während der Abstimmungszeit aus zwingenden Gründen außerhalb seines Stimmbezirktes aufhält. Anträge auf Ausstellung von Stimm Scheinen werden

in der Gemeindekanzlei zu den üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen. Am 26. April werden Stimm Scheine nicht mehr ausgestellt.

Die Stimmzettel für die Reichspräsidentenwahl sind amtlich hergestellt; sie enthalten alle zugelassenen Wahlvorschläge. Der Stimmberechtigte bezeichnet bei der Stimmabgabe durch ein Kreuz oder durch Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise den Anwärter, dem er seine Stimme geben will. Der Stimmberechtigte, der keinem vorgeschlagenen Anwärter seine Stimme geben will, schreibt den Namen der Person, der er seine Stimme geben will, auf den amtlichen Stimmzettel in das hierzu freigelassene Feld. Stimmzettel, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, sind ungültig.

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Unter Bezugnahme auf die Minister-Erlassung vom 17. August 1921 (St. A. Nr. 193) werden hiemit die nachstehend angeführten Sonn- und Feiertage bekanntgegeben, an denen ein Geschäftsverkehr während der bezeichneten Stunden stattfinden darf.

An den übrigen hier nicht bezeichneten Sonn- und Feiertagen des Jahres müssen die Geschäfte ganz geschlossen bleiben und gilt für diese die vollständige Sonntagsruhe.

1. Von der Bezirksverwaltungsbehörde zugelassene 6 Ausnahmetage:

(Geschäftszeit von 10 Uhr vorm. bis 6 U. nachm.)

- 1.) Sonntag nach Lichtmess (Lichtmessmarkt.)
- 2.) Der 3. Sonntag in der Fastenzeit (Fastenmarkt)
- 3.) Der Sonntag nach Peter und Paul (Pe-

tersmarkt)

- 4.) Der 3. Sonntag im August (Erntemarkt)
- 5.) Der Sonntag nach Katharina (Kathreinmarkt)

2. Von der Regierung zuzulassende 4 Sonn- und Festtage (R. G. Bl. 1919 S. 176) und 14 weitere Sonn- und Festtage (Min. Bek. vom 17. 3. 1921 Ziffer 2)

(Für eine Geschäftszeit von 10 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.)

- 1.) Hl. Dreikönig
- 2.) Der 3. Sonntag im Januar
- 3.) Der 4. Sonntag im März
- 4.) Der 1. Sonntag im April (Palmsonntag)
- 5.) Am weißen Sonntag
- 6.) Am Ostermontag
- 7.) Der erste Sonntag im Mai
- 8.) An Christi Himmelfahrt
- 9.) Der 4. Sonntag im Mai
- 10.) Am Pfingstmontag
- 11.) Der 3. Sonntag im Juli
- 12.) Der 2. Sonntag im September
- 13.) Der 2. Sonntag im Oktober
- 14.) Am 1. November (Allerheiligen)
- 15.) Der 1. Sonntag im Dezember
- 16.) Am Maria Empfängnis- kein Festtag im Sinne der R. Gew. O.
- 17.) Der 2. Sonntag im Dezember
- 18.) Der 3. Sonntag im Dezember.

Köfching, den 25 April 1925

Lindl, 1. Bürgermeister.

Reichspräsidentenwahl.

— Hindenburg oder Marx —

das ist die Gewissensfrage für jeden Wähler am Sonntag, 26. April. Marx kann es nicht sein.

1. Weil dieser religiöser Schwärmer des Augenblickserfolges wegen, wie Dr. Heim sagt, die ganze Zukunft des katholischen und überhaupt des christlichen Lebens an dessen unbarmherzigste Feinde, die Sozialdemokraten, ausliefert.

2. Weil Marx uns, Hand in Hand mit der Sozialdemokratie, sicherlich einem dritten, noch viel fürchterlichem Versailles zuführt.

3. Weil, wie auch der bayerische Kronprinz Rupprecht als Kronzeuge bestätigen muß, Marx für unsere bayer. Bedürfnisse nicht das allerminderste Verständnis hat. Seine Liebe für Bayern geht dahin, daß er will, daß ein paar Kompanien schwarzer Bekanung dort alles eingestaatlliche Leben, Vaterlandsliebe und Heimatgefühl und deutsches Denken und deutsche Art niederknüppeln.

Unders Hindenburg.

1. Hindenburg hat das deutsche Volk auch im Unglück nicht verlassen, sondern die ermatteten Heere heimgeführt und den weitesten Volkskreisen damit den Familienva-

ter u. den Ernährer erhalten und sonst durch seine grandiosen Siege die Verwüstung Deutschlands verhindert.

2. Hindenburg ist ein positiver, ein gläubiger Christ, der das Seinige dazu beitragen wird, daß die abendländischen Kirchen sich mit Rom zusammenfinden werden. Der Mann, der dafür Sorge tragen wird, daß der christliche Geist in Deutschland auch das deutsche Staatsleben befruchtet wird.

3. Und Hindenburg wird als überbordende Persönlichkeit und Feind jeden Parteidogmas von der ganzen Welt geachtet und geehrt, alt und erfahren, dazu aber noch jugendfrisch und elastisch Land und Volk den inneren und äußeren Frieden und Ruhe und Ordnung bringen. Und Hindenburg wird der Führer sein, der dem deutschen Volke helfen wird über kurz oder lang Schmach u. Knechtseligkeit abzuwerfen.

Deshalb unsere Wahlparole:

Keine Stimme für Marx;

denn eine solche Abstimmung richtet sich gegen unser wirtschaftliches u. politisches Wohl.

Umgekehrt aber:

Alle Stimmen für den nimmermüden, getreuen, Eckhardt des deutschen Volkes
Hindenburg.

2

Gottesdienst = Ordnung

vom 26. April bis 3. Mai 1925

Sonntag: Nach dem G. D. Christenlehre a zwar f. die Knaben in der Kirche u. f. die Mädchen im Mädchenschulhause. 2 U. Rosenkranz.

Montag: 7^{1/4} U. hl. M. f. Ehemänner der Frau Elfinger. In Heppberg hl. Messe für Maria Oblinger.

Dienstag: 7^{1/2} Uhr hl. M. zu Ehren der Schmerzh. Muttergottes. 7^{1/4} Uhr hl. M. Fr. Viktoria Mayer

Mittwoch: halb 7 U. hl. M. zu Ehren des Josef. 7^{1/4} Uhr hl. M. f. die ehew. Schwestern von hier.

Donnerstag: 1^{1/2} 7 Uhr hl. M. f. Jsgl. Benedikt Preß. 7^{1/4} Uhr hl. M. für Klara u. Martin Ampferl u. Prozession. 5 U. Beichtgelegenheit.

Freitag: halb 6 Uhr Beichtgelegenheit. 11 U. 1. hl. Schauermesse und Wettersegnen Herz Jesu- Andacht 7^{1/4} Uhr hl. Maria mit Lied nach Meinung v. Fr. M. Schfer. 7 U. abends feierl. Mai-Andacht u. Vortrag, Rosenkranz u. Mailied

Sonntag: 1^{1/2} 7 Uhr im Krankenh. hl. M. Elise Maier. 7^{1/4} Uhr hl. M. f. die armen Seelen (B.) 7 Uhr abends feierl. Mai-Andacht

dacht.

Sonntag: 6 Uhr hl. M. f. St. Johann Simmel, 1^o U. Haupt G.D.

Am Sonntag, 26. April sind die Ofterprozessionen der Kranken anzumelden.

Heute Sammlung für den kath. Kirchenbau Ludwigshafen.

Staatsdienstsachrichten.

Zum Oberforstmeister wurde befördert der Forstmeister August Ritter u. Edler von Dall'Armi in Rösching.

Rösching* (Süddeutsche Volksbühne).

Mit dem Einzug des Herrn Direktor Th. Bernhard in Rösching kommt Leben in unsere Theaterwelt. Es darf mit Recht behauptet werden, daß gerade die „Süddeutsche Volksbühne“ einzig und allein die beste aller bisher hier gewesenen Theatergesellschaften darstellt.

Wer lange diesen seltenen Genuß haben will, muß eben hingehen. Einmal dortgewesen besucht man jede Vorstellung.

Freiwillige Feuerwehr.

Beiichtigung!

Im Nachgang zu dem vorherigen Ausschreiben betreff **Charschenübung** am 26. April soll es heißen 6, ¹/₂ Uhr früh.

Bei dieser Abung können auch Mitglieder die noch keine Uniform besitzen solche in Empfang nehmen.

Das Kommando.

Nachdem Herr Dillinger eine so große Freude daran hat, daß die Abtreibungen der hiesigen Frauen an die Öffentlichkeit kam, sei demselben mitgeteilt, daß ich die Aussage gegen ihn, welche ich Hr. Seb. Schuller gegenüber gemacht habe, jederzeit aufrecht erhalte.

Josef Deisinger.

Drucksachen aller Art

liefert rasch und billig
Hanns Dittles, Buchdruckerei.

Spezialhaus f. Herrenmaßhemden

Maßanfertigung in kürzester Zeit, solide Preise.

Fanny Steiger,
Jugosfadt, Ludwigstr. 28.

Café-Restaurant Ludwig

Täglich Mittag- und Abendtisch.
Speisen nach der Karte.

Kaffe mit eigener Konditorei.
Reiche Auswahl aller Konditoreiwaren.

eden Sonn- und Feiertag

Nachmittags Musik

(4 bis 6 Uhr)

und Abend-Musik

(ab 8 Uhr)

Geld

auf 1. Hypothek zu 8—9% sowie Darlehen auf Bürgschaft, Möbel etc. in jeder Höhe u. Ratentrückzahlung. Anträge an

Hans Hesele, Neuhaus 8
b. Rittenau am Regen (Oberpfalz).

Kinderliegewagen

ist zu verkaufen.

Näh. bei Martin Burghardt.

Saatkartoffel

zu verkaufen.

Gradhof.

Titl. Bauernvereinsmitgliedern u. Freunden die ergebene Mit-
teilung, daß wir ab heute im Markte auf 6 Holztafeln bei folgen-
den Häusern unsere

waggonweisen Warenankünfte

durch Anschlag bekanntmachen und bitten davon im eigenen In-
teresse fleißig Gebrauch zu machen, weil hier immer billigere Prei-
se in Frage kommen, als wenn ab Lagerhaus geholt wird.

1. Tafel Obmann Xaver Zimmermann.
2. Tafel Landwirt Andr. Dimpel jun.
3. Tafel Kaufmann Josef Mater.
4. Tafel Bäckerei Jakob Weiß.
5. Tafel Gastwirt Mar Seel.
6. Tafel Restauration J. Schmailzl, Bahnhof.

Bauernvereinslagerhaus Lenting

Telefon Rößching 1.

Telefon Rößching 1.

Gastspiele der Süddeu- tschen Volksbühne.

Im Saale des Gasthofes H. Burgmaler
Sonntag, den 26. April abends 8 Uhr
Beliebtes Volksstück! Schöne Handlung!

Die Grille

oder: das Enkelkind der Here.
Volksstück in 1 Vorspiel und 4 Akten von
Ch. Birch-Pfeiffer.

Nachmittags halb 4 Uhr Jugendvorstellung

Der Zauberking.

oder: der böse Nachbar Zipsel.
Eine lustige Komödie in 4 Akten
Preise der Plätze: 1. Pl. 1.—/2. Pl. 0.50

Nachm. halbe Preise.
Kassaöffnung 7 Uhr Anfang 8 Uhr.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundl. ein

Die Direktion.

Holzverkauf.

Am Freitag, den 1. Mai 1925
vorm. 8 Uhr beginnend werden im
Gasthaus Burgmeier in Rößching aus
den Abteilungen Steingrube u. We-
her u. aus zufälligen Ergebnissen
versteigert:

- 6 Stck. Rasen,
4389 „ Fi-Verbstangen
1. mit 4. Kl.
90 Ster weiches Brennholz
404 „ weiche Stecken
2 m lang.

Forstamt Rößching.

Sterbebilder bei H. Dittes